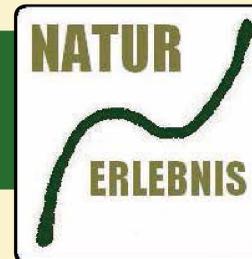
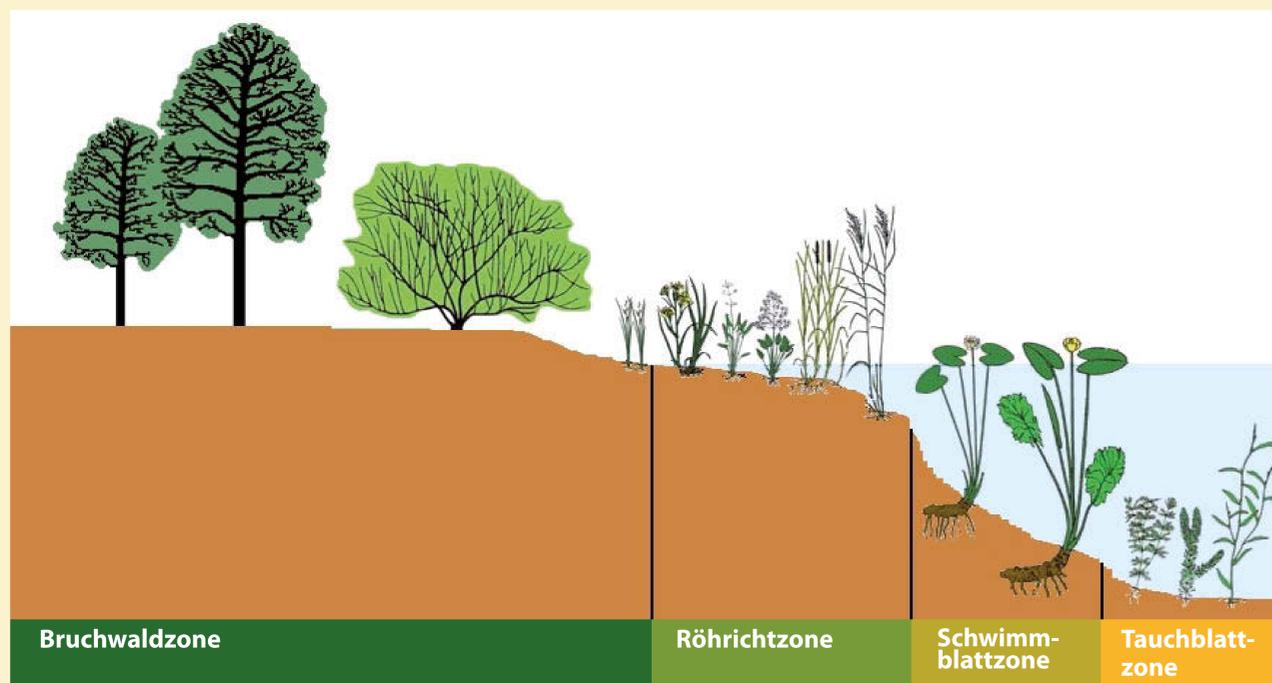


7 Lebensräume am Stillgewässer



Biodiversität durch Strukturvielfalt

Das naturnahe Kleingewässer „Wechselkrötenteich“ ist in vielfältige Lebensräume unterteilt. Besonders die reich strukturierten Uferzonen des Gewässers werden von verschiedenen Lebensgemeinschaften besiedelt.



Idealer Aufbau natürlicher Ufer an Stillgewässern

Die äußerste Uferzone wird von einem Bruchwald aus Erlen und Weidengebüsch gebildet. Besonders Kleintiere und Vögel (z. B. Pirol) nutzen die Gehölzstrukturen als ihr Versteck und ihren Lebensraum.

Im Übergang zwischen Wasser und Land bestimmen dichte Röhrichtgürtel die Uferregion.

Im Schilf finden zahlreiche Vogelarten wie Teichrohrsänger und Rohrammer geschützte Brutplätze und sind mit ihrem Tarngefieder kaum zu entdecken.

Am „Wechselkrötenteich“ kann auch eine zeitweise überflutete, seggenreiche Nasswiese und Steiluferbereiche, die unter anderem Wildbienen als Lebensstätte dienen, betrachtet werden.

In den windstillen Bereichen von Gewässern können sich Schwimmblattbestände aus Weißer Seerose und Gelber Teichrose entwickeln. Deren große Blätter bieten ideale Sonnenplätze für Amphibien und Insekten.

In größeren Wassertiefen findet man nur noch Pflanzen, die vollständig untergetaucht sind. Ihre Blätter sind meist mit zahlreichen Schnecken und Insektenlarven besetzt.

Goldammer
(*Emberiza citrinella*)

Schutz und Gefährdung:
nach Bundesnaturschutzgesetz:
besonders geschützt (§)



Teichrohrsänger
(*Acrocephalus scirpaceus*)

Schutz und Gefährdung:
nach Bundesnaturschutzgesetz:
besonders geschützt (§)



Rohrammer
(*Emberiza schoeniclus*)

Schutz und Gefährdung:
nach Bundesnaturschutzgesetz:
besonders geschützt (§)

